

Klares Votum für Bauprojekt

Abgespeckte Version überzeugt: Rat der Stadt Willebadessen stimmt 42 Wohneinheiten an der Langen Straße zu

VON PAUL GERLACH

Willebadessen. Wichtiger Schritt für das Bauvorhaben Lange Straße/Ecke Gänsebruch in Willebadessen: Es hat am Mittwochabend die Zustimmung des Rates der Stadt Willebadessen gefunden. Kurt Diesterheft plant den Gebäudekomplex kleiner und verspricht mehr Parkplätze für Anwohner und Besucher.

Der Rat der Stadt Willebadessen hat dem Bauprojekt Lange Straße/Ecke Gänsebruch am Mittwochabend einstimmig seine Zustimmung erteilt. Diplom-Ingenieur und Planer Kurt Diesterheft kam den Wünschen der Ratsmitglieder nach und reduzierte das Vorhaben von ursprünglich 60 neuen Wohneinheiten auf 42. Neun Wohneinheiten im ehemaligen Hotel Risse, die zusätzlich dazu kommen, sind bereits fertig gebaut.

„Ich habe bei meinen Planungen die Höhe und die Länge des größten der vier Gebäude reduziert“, teilte Diesterheft am Mittwoch dem Rat mit. Das Gebäude wurde an jeder Seite um zehn Meter verknappt, so dass für Parkflächen 20 Meter zur Verfügung stehen. „Auch die Höhe wurde um 1,50 Meter auf knapp zwölf Meter reduziert“, so Diesterheft. Statt dreieinhalb soll das Gebäude jetzt nur noch zweieinhalb Geschosse haben. Das Dachgeschoss wurde begrenzt und die Dachneigung von 45 auf 35 Grad heruntersetzt. „Es ist nun an das Ortsbild angeglichen“, so Diesterheft.

Der Mittelteil des Gebäudes wird optisch durch Glasfronten aufgelockert. Die beiden Gebäudeteile sind durch einen Aufzug verbunden. Durch die geplanten Änderungen verfügt das größte Gebäude über 24 statt 42 Wohneinheiten und ist 40 statt 60 Meter lang.

Die drei weiteren Häuser im geplanten Gebäudekomplex mit je sechs Wohneinheiten bleiben unverändert. Alle Häuser werden über Satteldächer verfügen. Durch die bauliche Reduzierung steht mehr Platz für Parkplätze zur Verfügung. „Es sind genügend Parkmöglichkeiten direkt auf dem Grundstück vorhanden – auch für Besucher“, sagt der Planer. Die Rede ist von 70 statt ursprünglich 60 Parkplätzen. Zudem wäre noch Platz für Ladenfläche und Kundenparkplätze.

Die CDU-Fraktion forderte in der Sitzung eine Bepflanzung mit Bäumen und äußerte den Wunsch, dass erst das große Gebäude fertiggestellt werden solle. Diesterheft erklärte, dass es bautechnisch sinnvoller sei, von hinten nach vorne zu arbeiten, das heißt mit den kleineren Häusern zu beginnen. „Wenn man von hinten anfängt, hat man weniger Baulärm. Bei einem Beginn von vorne ist die Belastung durch den Baustellenverkehr während der gesamten Bauzeit sehr hoch.“ Der Rat folgte dieser Empfehlung: Auch die Baustraße soll von hinten an den Komplex heran führen. Als Bauzeit veranschlagten Rat und Planer drei Jahre. Zum Investitionsvolumen wollte sich Diesterheft gegenüber der Neuen Westfälischen noch nicht äußern. Bei der Zielgruppe für die Wohneinheiten hat Diesterheft Einzelpersonen im Auge: „Einziehen sollen junge Leute oder ältere Menschen, die sich räumlich verkleinern wollen.“

Änderungen gemacht: Planer Kurt Diesterheft verkleinerte das Bauvorhaben Lange Straße/Ecke Gänsebruch und bekam dafür die Zustimmung des Rates. FOTO: PAUL GERLACH